

**■ □ ■ 29. CDU-Landesparteitag in Dortmund – Schwerpunkt demografischer Wandel – Leitantrag einstimmig verabschiedet**

# Nordrhein-Westfalen-Partei CDU

In Dortmund kamen heute 637 Delegierte zum 29. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen zusammen. Der Leitantrag mit dem Titel „Gemeinsam für Nordrhein-Westfalen – Die Chancen des demografischen Wandels nutzen“ setzt programmatische Schwerpunkte für das Miteinander der Generationen. Neben zahlreichen Vertretern der Printmedien berichteten ZDF, WDR und Center-TV. Die CDU Nordrhein-Westfalen bot außerdem die Möglichkeit, den Landesparteitag per Livestream im Internet zu verfolgen.

### „Wir sind die Nordrhein-Westfalen-Partei“

Mit dem Kurs der wirtschaftlichen Vernunft und sozialen Gerechtigkeit liege die CDU Nordrhein-Westfalen beim Bürger genau richtig, betonte der Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst. Wäre heute schon Landtagswahl, läge die CDU mit 44 Prozent klar vorn. Auch im Ruhrgebiet führe die CDU deutlich. Wüst bilanziert: „Die Herzkammer der Sozialdemokratie ist blutleer, das Ruhrgebiet wird schwarz.“ Die CDU repräsentiere die Mitte der Gesellschaft, sei die Nordrhein-Westfalen-Partei. Der SPD liefen nicht nur die Mitglieder in Scharen davon, auch Mandats- und Funktionsträger suchten das Weite und wechselten teilweise zur CDU: „Wir ziehen klare Kante, Kraft eiert.“ Wüst attackierte den Schlingerkurs der NRW-SPD in Bezug auf die Linke heftig. Bei Kraft & Co. regierten



**CDU-Landeschef Jürgen Rüttgers: Als Volkspartei vertreten wir alle Schichten der Gesellschaft**

„Hilflosigkeit, Konzeptlosigkeit, Führungslosigkeit“. Mit der Linken könne man keine Politik machen, die Bilanz der bisherigen rot-roten Landesregierungen sei erschütternd: „Wer mit der Linken paktiert, macht arbeitslos. Wer mit der Linken paktiert, enteignet seine Enkel. Wer mit der Linken paktiert, spaltet unser Land.“

„Gemeinsam statt einsam“, dieses Motto sei, so Wüst, der Schlüssel, mit dem der demografische Wandel als Chance genutzt werden könne. Die CDU Nordrhein-Westfalen wolle die Herausforderung des demografischen Wandels gemeinsam mit Jungen und Alten annehmen. Nur so könne die Gesellschaft zusammengehalten werden.

### CDU ist einzige Volkspartei

Der Landesvorsitzende der CDU Nordrhein-Westfalen Ministerpräsident Jürgen Rüttgers wies auf die neue politische Lage in Deutschland hin. Die CDU sei die einzige Volkspartei im Land. „Volkspartei ist eine Partei, die alle Schichten des Volkes vertritt. Wir müssen das Land zusammenhalten: Alt und jung, arm und reich, die Starken und die Schwachen“, betonte Jürgen Rüttgers. Aus diesem Grund habe man den demografischen Wandel zum Schwerpunkt des Parteitages gemacht. Goethe habe den Satz geprägt, dass man keine kleinen Träume träumen solle, denn sie bewegten die Herzen der Men-

schen nicht. Das war und bleibe richtig, denn man brauche mehr als kleine Träume, um die Einheit der Gesellschaft zu bewahren.

### Familien gestärkt

Rüttgers freute sich außerdem über die steigenden Geburtenraten im Land: Die Menschen in Nordrhein-Westfalen hätten wieder Vertrauen in die Zukunft. Er führte in seiner Rede auf, dass nirgendwo in so kurzer Zeit mehr Kinderbetreuungsplätze geschaffen wurden als in Nordrhein-Westfalen. Als bürgerliche Partei wolle man, dass die Eltern entscheiden, wie sie ihre Kinder erziehen. Man wolle die Familien mit mehr Kindern fördern, zum Beispiel durch Familiensplitting,



Generationenprojekt: Otto Wulff und Philipp Mißfelder führten gemeinsam in den Leitantrag ein

das das Ehegattensplitting ergänze. Bei dem Ausbau der Kinderbetreuungsplätze sollten die Kommunen das Land tatkräftig unterstützen.

### Ruck ging durch Nordrhein-Westfalen

Seit drei Jahren gehe ein Ruck durch Nordrhein-Westfalen – das Land sei im Aufbruch, resümierte der Ministerpräsident: „Wir wollen ganz nach vorne. Denn wir kennen die alte Fußballer-Weisheit von Eric Meijer: ‚Nichts ist scheißer als Platz 2!‘ 2007 habe das Wachstum in Nordrhein-Westfalen mit 2,6 Prozent erstmals seit langem wieder über dem Bundesdurchschnitt gelegen. Die Zahl der Arbeitslosen sei seit dem Regierungswechsel im Mai 2005 um 300.000 gesunken. Rüttgers betonte ausdrücklich, dass NRW weiter das Industrieland bleiben solle. Dazu gehöre auch der Bau moderner neuer Kohlekraftwerke. Rüttgers betonte weiter, dass man auch für klare Spielregeln auf den internationalen Märkten sorgen müsse: „Wir müssen die Soziale Marktwirtschaft gegen den Turbokapitalismus schützen. Denn nur ein System, das eine liberale Marktwirtschaft mit einem solidarischen Sozialstaat verbindet, ist in der Lage, die Zukunftsprobleme zu meistern.“

### Mit Herz und Verstand

Für die CDU-Landtagsfraktion sprach der Vorsitzende Helmut Stahl. Man sei stolz, bisher 108 Gesetze im Landtag auf den Weg gebracht zu haben: „Das sind Gesetze, die unser Land verändert haben, die Nordrhein-Westfalen nach vorne bringen.“ Nordrhein-Westfalen stehe im Vergleich zu anderen Bundesländern auch deshalb so gut da, weil Reformen auch gegen Widerstände durchgesetzt worden seien. Die erfolgreiche Politik der CDU Nordrhein-Westfalen, die das tue, was sie vor den Wahlen versprochen habe, schaffe Vertrauen bei den Wählern. Auch daher gehe die CDU-Fraktion optimistisch und mit Stolz auf das bisher Geleistete in den Wahlkampf.

### Beratung des Leitantrags

Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union Otto Wulff und der Bundesvorsitzende der Jungen Union Philipp Mißfelder führten gemeinsam in die Thematik des Leitantrags ein. Unter dem Titel „Gemeinsam für Nordrhein-Westfalen. Die Chancen des demografischen Wandels nutzen“ beschäftigte sich der Parteitag mit dem Miteinander von Jung und Alt. Kernforderungen des

Leitantrags sind unter anderem die Einführung einer Teilrente, der Rechtsanspruch auf eine Rente oberhalb der Armutsgrenze für Menschen, die ihr Leben lang vollzeitleich gearbeitet haben sowie die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Älteren. Nach intensiver Beratung nahmen die Delegierten den vom Landesvorstand eingebrachten Leitantrag ohne Gegenstimme an.

### Förderprogramm für politischen Nachwuchs

Auf dem Landesparteitag fiel auch der Startschuss zur neuen Auflage der Zukunftsakademie. Unter großem Applaus präsentierten sich die rund 80 Stipendiaten auf der Bühne des Parteitages. Das Ziel der Zukunftsakademie ist die Förderung junger Talente durch Seminare, Praktika und die Betreuung durch Funktions- und Mandatsträger aus den Reihen der CDU Nordrhein-Westfalen.

### Generationenprojekte stellen sich vor

Vier erfolgreiche und beispielhafte generationenübergreifende Pro-



Generalsekretär Hendrik Wüst: Die NRW-SPD muss ihr Verhältnis zur Linkspartei endlich klären